

# Endlich zum Projekt nach Schweden

Cadenberger Erasmus plus-Thema konnte mit einer Schülerreise nach Schweden verbunden werden

**CADENBERGE.** Das EU geförderte Projekt Erasmus plus „Der Wert des Wassers in unserem Lebensraum“ hatte vor kurzem seinen bisherigen Höhepunkt: Endlich konnte die Reise mit Schülerinnen und Schülern der Oberschule Am Dobrock stattfinden. Die Corona-Pandemie hatte zu erheblichen Einschränkungen geführt: So konnten die Schüleraustausche bisher nur virtuell stattfinden.

Die am Austausch hauptsächlich beteiligten Lehrkräfte hatten sich vor dieser Reise schon einmal in Schweden kennenlernen können. Von der Schule Am Dobrock waren elf Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften Marissa Burchhardt und Philipp Lehmann über Kopenhagen nach Halmstad zum Kattegattgymnasiet in Schweden mit dem Zug gereist.

## Wasserproben entnommen

Am ersten Tag vor Ort trafen die deutschen und die schwedischen Schülerinnen und Schüler aufeinander. Die Verständigung fand überwiegend auf Englisch, manchmal auch auf Deutsch statt. Gemeinsam wurden Wasserproben aus dem Fluss Nissan entnommen und in deutsch-schwedischen Gruppen im Labor mit dem Fotometer auf verschiedene Parameter untersucht: Nitratge-



Die Teilnehmenden des internationalen Wissenschaftsprojektes.

Foto: red

halt, Nitritgehalt, pH-Wert, O Gehalt, Silicium-Gehalt und Ammonium-Gehalt. Am nächsten Tag wurden die Ergebnisse ausgewertet und mit unseren Werten aus Oste, Kanal und Elbe sowie den EU-Richtlinien verglichen. Die Teenager haben hinterfragt, wie es zu diesen Werten kommen kann und welche Folgen diese Veränderungen für die Tier- und Pflanzenwelt und auch für uns haben. Der eigene Wasserverbrauch

wird kritisch hinterfragt, es werden Möglichkeiten gesucht, den persönlichen Wasserverbrauch zu senken.

Darüber hinaus erörterten die Schweden und die Deutschen, die Handlungsmöglichkeiten von Politik und Landwirtschaft beider Länder. Eine Fahrt nach Göteborg und ein Besuch im großen Naturmuseum war für den dritten Tag vor Ort geplant. Die sprachliche Verständigung klappte zu-

nehmend besser, die Jugendlichen wurden mutiger, sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Der Abschlussabend fand in der Schule statt. Es wurden Pläne geschmiedet, wie das Projekt weitergehen wird und reflektiert, was gelungen und was verbesserungswürdig war.

Der nächste Kontakt wird über eTwinning, einem internationalen Online-Portal für Schüleraustausche stattfinden. (bol)